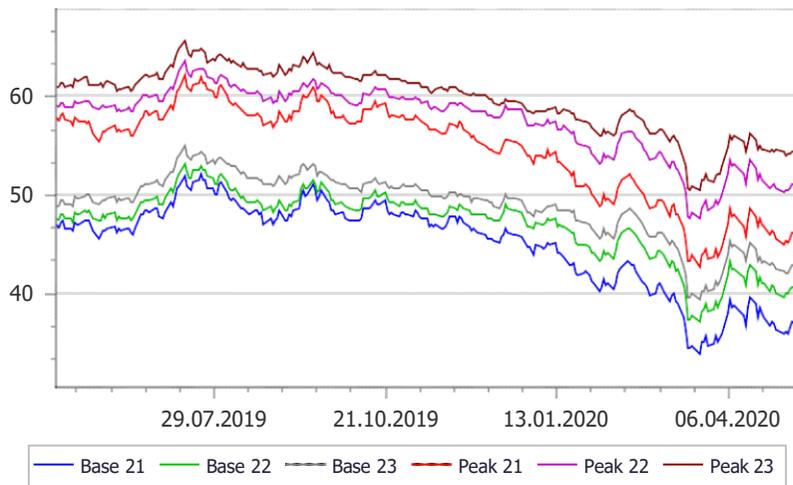


Marktbericht

Ausgabe 12.05.2020 (KW 20)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	36,67	↘	45,87
Veränderung zur Vorwoche	0,94	2,6%	1,04	2,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,98	-5,1%	-2,06	-4,3%
Kalenderjahr 22	40,58	↘	50,90	↘
Veränderung zur Vorwoche	1,08	2,7%	0,77	1,5%
Veränderung zum Vormonat	-1,90	-4,5%	-2,18	-4,1%
Kalenderjahr 23	42,69	↘	54,60	↔
Veränderung zur Vorwoche	0,59	1,4%	0,32	0,6%
Veränderung zum Vormonat	-2,17	-4,8%	-1,35	-2,4%

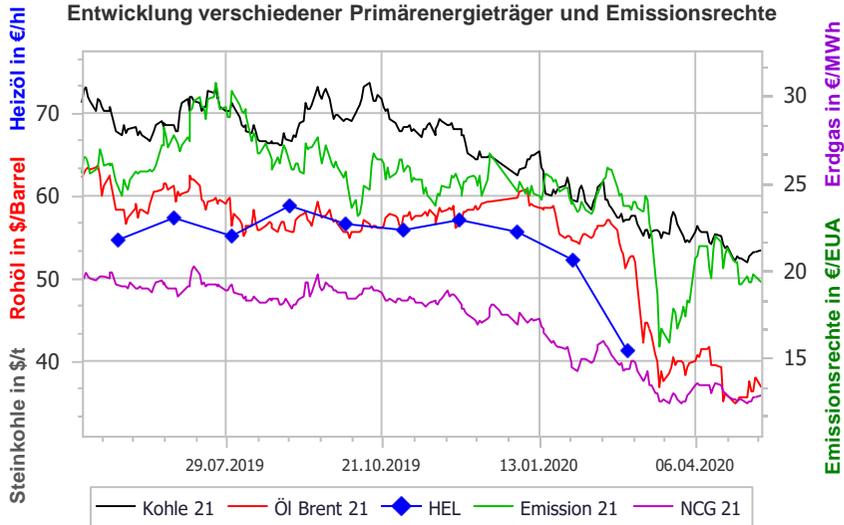
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 20. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 12.05.2020	36,70		53,41		12,826		19,33	
Veränderung zur Vorwoche	1,28	3,6%	1,43	2,8%	0,445	3,6%	-0,28	-1,4%
Veränderung zum Vormonat	-4,69	-11,3%	-2,10	-3,8%	-0,643	-4,8%	-2,02	-9,5%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Sehr gleichmäßig und ausgewogen zeigte sich der Spotmarkt für Strom in der deutsch-luxemburgischen Handelszone. Die Stundenpreise im Day-Ahead-Handel bewegten sich an den Werktagen mit wenigen Ausreißern in einem engen Korridor zwischen 18 und 25 €/MWh. Relativ gut prognostizierbare Windverhältnisse und eine leicht steigende Absatzsituation im Zuge der Wiederaufnahme der Produktion in zahlreichen Betrieben sorgten ebenso wie die auskömmliche Verfügbarkeit thermischer Kraftwerke für diese entspannte Situation. Auch wurden uns keine nennenswerten außerplanmäßigen Anlagenausfälle bekannt. Das Wochenende blieb am Samstag zunächst ebenfalls in der genannten Preisspanne, bis am Sonntag die Kaltfront mit zunehmendem Wind von Nordwest und gleichzeitig noch starker Solareinspeisung in den südöstlichen Landesteilen einen Energieüberschuss in den Mittags- und Nachmittagsstunden die Händler zu Rückgaben bewegten. Die Preise notierten in dieser Phase im positiv einstelligen Bereich. Der Intraday-Handel dürfte in dieser Zeitspanne noch weitere Ausgleichsgeschäfte verzeichnet haben, da die Wetterfront sich deutlich verspätete. Der Gasmarkt notierte äußerst schwach und gab am TTF sogar auf 5,3 €/MWh nach. Der für die Folgewoche angekündigte Kaltluftvorstoß konnte sich in den Wochenendpreisen am Spotmarkt noch nicht durchsetzen. Die Terminmärkte bewegten sich ohne größere Abweichungen in einem Band zwischen 36,5 und 37,5 €/MWh für das Frontjahr im Base bzw. weiter äußerst schwach um die 12,5 €/MWh für Erdgas, je nach Marktgebiet. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt